



REGENSBURGER VORTRÄGE ZUM ÖSTLICHEN EUROPA

Montag | 2. Februar 2015 | 18.00 Uhr
Landshuter Straße 4, 93047 Regensburg
Raum 017 (EG)

„Schafft Russland einen neuen Ostblock? Perspektiven der neuen Eurasischen Wirtschaftsunion“

von

Prof. Dr. Burkhard Breig
(Fachbereich Rechtswissenschaft und Osteuropa-Institut
der Freien Universität Berlin)

Im Mai 2014 haben Kasachstan, Russland und Weißrussland den Vertrag über die Eurasische Wirtschaftsunion unterzeichnet. Die Bildung dieser Union, die die bestehende Zollunion fortsetzen und vertiefen soll, war seit Jahren erklärtes Ziel der drei Staaten. Ihrer Struktur und ihrem Regelungsbereich nach scheint sich die Eurasische Wirtschaftsunion auf den ersten Blick an der Europäischen Union zu orientieren. Während jedoch in der Europäischen Union eine Vielzahl von Staaten ihre Interessen stets neu integrieren müssen, dominiert unter den Mitgliedstaaten der Eurasischen Wirtschaftsunion Russland seiner wirtschaftlichen, militärischen und politischen Machtstellung nach eindeutig. Gerade im Laufe des vergangenen Jahres wurde die Bedrohungssituation für andere Staaten des Raums deutlich; die Bereitschaft, auf Souveränität zu verzichten, nimmt daher eher ab. Schlägt sich dies im neuen Vertragswerk nieder? Welche Perspektiven ergeben sich für den postsowjetischen Raum? Zeichnet sich gar eine neue Blockbildung ab?



Institut für Ost-
und Südosteuropaforschung



Institut
für Ostrecht



Ungarisches
Institut



Graduiertenschule für Ost- und
Südosteuropaforschung